Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 8

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das prächtige Ergebnis, zu dem wir dem rührigen Berein beftens gratulieren, ift wohl nur dadurch ermöglicht worden, daß eine große Zahl von Sammlern sich in die Arbeit gesteilt haben. Es liegt darin ein Fingerzeig, in welcher Beise vorzugehen ift, um eine Sammslung ergiebig zu gestalten. Es muß eben dem Publifum möglichst bequem gemacht werden, feine Beitrage abgeben zu können, und barum ift eine große Bahl richtig verteilter Sammelstellen notwendig.

Wir gebenken nächstens das Thema der Einrichtung des Sammeldienstes im Vereinsorgan eingehender zu behandeln und ersuchen Bereinsvorstände oder einzelne Leser, die dies= bezügliche Vorschläge zu machen im Falle sind, sich mit ber Redaktion in Berbindung zu segen. Es darf nicht vergeffen werden, daß der Sammeldienst und fein Erträgnis die Grundlage für jede Thätigfeit der freiwilligen Gulfe bilden.

Deveinschvonik.

- Der Militärsanitäteverein von Biel hat für den Fall, daß in der Stadt oder Umgebung ein größeres Unglück sich ereignen follte, im Bachtlokal des Polizeipostens eine Rifte mit Berbandmaterial, sowie in der Remise nebenan vier Tragbahren placiert; auch ift die Polizei von den Abressen der Vorstände des Militärsanitätsvereins und des Samaritervereins unterrichtet, damit beren Mitglieder fofort zur Sulfeleiftung alarmiert werden fonnen. Bur Gingelunfalle bestehen in ber Rabe ber Stadt vier Samariterpoften, welche vom Samariterverein Biel mit Verbandmaterial und einer Tragbahre verfehen find.

S Schweizerischer Camariterbund. S

Pereinsdyronik.

In den Samariterbund wurden aufgenommen:

Alls 125. Settion der Samariterverein **Bubikon**, Kt. Zürich; Präsident Hr. Pfarrer Kübler. Alls 126. Settion der Samariterverein Corgémont; Präsident Hr. Charles Junod. Alls 127. Sektion der Samariterverein Tramelan; Präsident Hr. Pfarrer Naymark.

Kurschronik.

Um 19. Februar fand die Schlußprüfung des Samariterfurses Rorigian ftatt, welcher von Herrn Dr. Haene mit Unterstützung des Hrn. Keel, Lehrer, geleitet worden war. Es nahmen an derselben teil 41

Damen und 26 Herren. Der Samariterbund war vertreten durch Hrn. Dr. Fähler von Romanshorn. Am 16. Dezember 1899 fanden die Samariterfurse Wollishofen und Enge-Zürich in einer gemeinsamen Schlußprüfung ihren Abschluß. Der erstgenannte Kurs stand unter ärztlicher Leitung des Herrn Dr. Binder; ihm stand Hr. Alb. Lieber als Hülfslehrer zur Seite. Er war besucht von 16 Damen und sechs Herren. — Den Kurs in Enge leitete Hr. Dr. Aubli-Landolt, ebenfalls unterstützt durch Hrn. Lieber. An diesem Kurs nahmen teil 17 Damen und 8 Herren. Die gemeinsame Schlußprüfung wurde durch Herrn L. Cramer, Präsident des Samariterbundesvorstandes, abgenommen.

Der Samariterfurs **Wipfingen** wurde am 3. März durch die Schlußprüfung beendet. Er stand unter

ärztlicher Leitung des Hrn. Dr. Moosberger; als Hülfslehrer bethätigte sich Hr. Laterlaus. 19 Damen und 6 Berren nahmen an der Brufung teil, welcher als Bertreter des Samariterbundesvorstandes Berr Unter-

sander beiwohnte.

Um 17. März fand die Schlufprufung des Samariterfurfes Reumunfter ftatt. Derfelbe ftand unter Leitung von Hrn. Prof. K. Egli, welchem als Hulfslehrer Hr. L. Cramer zur Seite ftand. Der Samariters bund war vertreten durch Herrn Dr. von Schultheß-Schindler. Un der Prüfung nahmen teil 25 Damen und 10 Serren.

In Oberburg fand am 25. März die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses statt. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Dr. Kühni in Oberburg; ihm stand als Hülfslehrer zur Seite Hr. Minder von Burgdorf. Die Teilnehmerzahl betrug 12 (6 Herren und 6 Frauen). Herr Dr. Ganguillet aus Burgs dorf wohnte im Auftrag des Centralvorstandes der Prüfung bei.

Kleine Beitung.

Sausaufgaben der Schulfinder bei Dammerlicht. Bei Dammerlicht ift allen Eltern, Lehrern und Erziehern dringend anzuempfehlen, ein Angenmerk auf die häuslichen Schularbeiten der Kinder zu richten. Dieselben sind zwar möglichst zu beschränken, aber nicht gänzlich abzuschaffen. In mancher Haushaltung scheut man sich, schon zur Zeit der Abenddämmerung bie Lampe anzuzünden. So sind dann die Kinder oft gezwungen, bei dem für die Augen sehr schädlichen Dämmerlicht zu schreiben oder zu lesen. Die ungewohnte Anftrengung der Sehwertzeuge schwächt dieselben und fordert die Rurzsichtigkeit außerordentlich. Wir richten daher an die Eltern und das häusliche Auffichtspersonal der Rinder im Intereffe ber gefunden Augen der letteren die dringende Mahnung, ihre Pflegebefohlenen niemals mahrend der Dämmerung, fondern nur bei genügendem Licht, fei es nun bei der natürlichen Tagesbeleuchtung ober bei hinreichend hellem Campenlicht, Sausaufgaben für die Schule aufertigen zu laffen. Gegen die allfällig bereits vorhandene üble Bewohnheit mit Bezug auf die genannte Hansbeschäftigung ift mit rudfichtslofer Strenge einzuschreiten.

= Liebesgaben

für die Opfer des südafrikanischen Krieges sind ferner eingegangen und werden bestens verdankt:

Bei Grn. Dr. B. Sahli, Bern: Bon ben Kindern ber Schmidschule in B. 70 Fr.; früher verdankt 1088 Fr. 80; Total bis 7. April 1158 Fr. 80.

Briefkasten der Redaktion.

hote Kreuz. Der Krieg in Südafrika hat nicht nur die Gelbbeutel unseres Schweizervolkes in erfreulicher Weise der Humanität eröffnet, sondern auch seine dichterische Ader zu reichem Flusse gebracht. Auch das Bereinsorgan merkt etwas davon, denn verschiedene Gedichte harren bereits ihrer Auferstehung in Druckersschwärze. Nach der Reihenfolge der Einsendung wird der Prolog etwa in Nummer 10 zum Abdruck geslangen. Freundlichen Gruß!

Centralsekretär Dr. 28. Sahli ist vom 16. April bis 1. Mai in Urlaub und bittet, bei geschäftlichen Mitteilungen hierauf Rücksicht neh= men zu wollen.

Inhalt: Das Note Kreuz (Gedicht). — Bersicherunsgeset und erste hülse b. Unsällen. — Not-Kreuz-Pslegerinnenschule in Bern. — Erste hülse ber elektrischen Unglücksfällen. — Die Schweizerärzte in Südafrika. Telegramm. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Neue Sektion. Hülse für Transvaal. — Schweiz. Militärsanikäksverein: Mitteilungen des Centralkomitees. Sektion Jürich (Liebesgabensannlung). — Schweiz. Samariterbund: Vereins- und Kurschronik. — Kleine Zeitung. — Empfangsanzeige und Dankesbezeugung sür eingegangene Liebesgaben. — Briefkaften. — Inserate.

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z1

Erste Referenzen.

Tragbahren menlequare (eidgen. Modell)

Bagenfabrikant, Langenthal. liefert Fr. Grogg,

Verlag Art. Institut Orell Füssli. Zürich.

Die Krankenernahrung und Krankenküche.

Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankheitsfällen, bearbeitet von A. Drexler.

Preis 90 Cts. Zu beziehen durch alle Buch-handlungen. (H 1643 Z)

Krankentransportwagen

für Bespannung u. Handgebrauch, verschiedene Räderbrancards, Tragbahren eidg. Ordonnanz und verschiedener anderer Systeme; Bergbahren etc. Illustr. Preislisten nach Wunsch zugesandt. Telephon.

Ed. KELLER, Herisau.